Coniin in Wasser und etwas Salpetersäure gelöst, bildet mit Phosphormolybdänsäure einen starken gelbweissen Niederschlag, der sich in Ammoniak in hellblauer Farbe auflöst, welche beim Erhitzen wieder verschwindet.

3) *Eigenthümliche neutrale organische Stoffe.* — 4) *Alkohole.* — 5) *Olea volatilia.*

E. Pharmacie gemischter Arzneikörper.

Aquae medicatae. Elixiria. Emplastra. Extracta. Olea cocta.

Pilulae. Pilulae cum Limatura Ferri. Um den Pillen von Eisenfeile ihre Härte und Unverdaulichkeit zu nehmen, empfiehlt Guilelmo zu der Pillenmasse einen Zusatz von Zucker. Z. B. giebt folgende Vorschrift eine sehr gute Formel:

Rec.	Ferri pulverati	Part.	4
	Ammonii mur. mart.	"	1
	Gmi Myrrhae	"	1
	Extr. Trifolii	"	4
	Sacchar. albi	"	4
	Extr. Taraxaci	"	2
	Pulv. rad. altheae q. s.		

ut f. pilul. gr. jj consp. Pulv. Cinnamomi.

Diese Pillen erhärten nie und lösen sich nach Monaten noch leicht in Wasser.

Pulveres. Sapones. Sapo viridis. Jencken giebt in Folgendem eine Vorschrift zu einer nicht übelriechenden grünen Seife: Man erwärmt 500 Theile Hanföl in einem eisernen Kessel bis auf 37^o.5, setzt unter fortwährendem Umrühren 55 Theile bis zu 45^o erhitzter Kalilauge von 1,34 spec. Gew. hinzu, behandelt die Masse unter Umrühren dann noch etwa 1 Stunde lang bei etwa + 40^o, lässt die nun schon ganz fertige Seife in ein hölzernes Gefäss fließen und noch 24 Stunden lang bedeckt stehen, wobei die Verseifung unter Selbsterwärmung der Masse sich ganz vollendet. Wenn die Seife dann kalt geworden, rührt man sie noch gut durch, um eine gleichförmige Masse zu erzielen. Um die grüne Farbe der Seife recht lange zu erhalten, ist es vorthailhaft, die Kalilauge in langsamen und kleinen Portionen dem Oele zuzusetzen.

Selbstverständlich darf man die Kalilauge nicht durch die billigere Natronlauge ersetzen, weil Natron trocknende, aber keine schmierig bleibende Seifen giebt.

Sinapismi. Syrupi. Tincturae. Trochisci. Unguenta. Vina medicata.

F. Geheimmittel. — G. Miscellen.

In allen andern muss ich die Leser des Archivs auf das Werk selbst lenken und aufmerksam machen, um von der Reichhaltigkeit und Vortrefflichkeit der von dem Verfasser den Abhandlungen angeschlossenen sachkundigen und belehrenden Beurtheilungen und Erläuterungen Kenntniss nehmen zu können.

Zweiter Theil.

Bericht über die Leistungen in der Pharmakodynamik und Toxikologie, von Dr. Theodor Husemann in Göttingen.

Dieser zweite Theil des Werkes hat nur für die Aerzte Bedeutung, weshalb wir hier nur darauf hinweisen wollen.

Dr. L. F. Bley.